

Anzeigebblatt.

Leipzig, den 6. Oktober 1902.

P. P.

Ich beehre mich, dem verehrlichen Buchhandel ergebenst mitzuteilen, dass nach freundschaftlichem Uebereinkommen mein Compagnon Herr Felix Grübel mit heutigem Tage aus unseren bisher gemeinschaftlich geführten Firmen

Grübel & Sommerlatte

und

**Verlagsanstalt „Nach Feierabend“
Gottfried Gottwald & Co.**

ausscheidet und ich beide Firmen für alleinige Rechnung weiterführe.

Ich benutze die Gelegenheit, Sie zu bitten, mir Ihr Wohlwollen auch unter den veränderten Verhältnissen erhalten zu wollen, und sichere nach jeder Richtung honorige Geschäftsführung zu.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bernh. Meyer.

München, 1. Oktober 1902.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir mit Heutigem eine

Verlagsbuchhandlung

eröffnet haben.

Herr F. Volckmar in Leipzig hat sich bereit erklärt, unsere Vertretung zu übernehmen.

Als Grundstock zu unserem Verlag übernehmen wir mit Heutigem den gesamten Verlag von Rudolf Abt in München ohne Aktiva und Passiva.

Alles von der Firma Rudolf Abt bis zum heutigen Tage Gelieferte ist noch mit Herrn Rudolf Abt in München zu verrechnen.

Wir werden uns gestatten, Sie von unseren Verlagsunternehmungen regelmässig mit Rundschreiben in Kenntnis zu setzen, und bitten Sie um recht thätige Verwendung für unseren Verlag.

Hochachtungsvoll

G. Schuh & Cie.

G. m. b. H.

Verlagsanstalt und Buchdruckerei.

Auslieferungslager in der Schweiz.

Dem Schweizer Gesamtbuchhandel gestatten wir uns hierdurch mitzuteilen, dass wir unser Auslieferungslager von Herrn Arnold Funk in Zürich zurückgezogen und dem

tit. Schweizerischen Vereinsortiment
in Olten

übertragen haben.

Dasselbe wird alle Bestellungen zu unsern Originalbedingungen ausführen.

Hochachtungsvoll

Leipzig-R.

Jacobi & Zocher,
Verlagsbuchhandlung.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Stade, September 1902.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir die im Jahre 1840 unter der Firma

friedrich Schaumburg

gegründete Buch- und Musikalienhandlung des am 2. April d. J. verstorbenen Herrn Fr. Schaumburg an dessen langjährigen Mitarbeiter, Herrn G. Bremer aus Stade, mit sämtlichen Aktiven und Passiven gegen Barzahlung verkauft haben.

Indem wir für das der Firma entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir, dasselbe auch auf den jetzigen Inhaber übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Namens der Erben:

M. Schaumburg geb. Leschen.

Stade, September 1902.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die seit 62 Jahren bestehende Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Fr. Schaumburg käuflich erworben habe und dieselbe unter der bisherigen Firma in unveränderter Weise fortführen werde.

Auf Grund meiner zehnjährigen Thätigkeit im Geschäft wird es mir möglich sein, das alte, angesehene Sortiment einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegen zu führen.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mich durch Offenhaltung des Kontos, bezw. Neuöffnung eines solchen gütigst unterstützen zu wollen.

Die Disponenden O.-M. 1902, sowie alles in Rechnung 1902 Gelieferte übernahm ich, die Genehmigung der Herren Verleger vorausgesetzt, und werde den sich ergebenden Saldo zur O.-M. 1903 pünktlich zahlen.

Meine Vertretung in Leipzig bleibt in den bewährten Händen des Herrn E. F. Steinacker, der stets mit genügender Kasse versehen sein wird, um Barbestellungen sofort einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

Heinrich Bremer,
in Firma Friedrich Schaumburg.

P. P.

Es gereicht mir zur Freude, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass ich am 1. Oktober d. J. meinen Sohn Hans, dessen Prokura nunmehr erloschen, als Teilnehmer in meine, im Jahre 1863 begründete Verlagsbuchhandlung aufgenommen habe. Die Firma

Albert Goldschmidt

bleibt unverändert. Das mir allseitig und jederzeit erwiesene freundliche Wohlwollen bitte ich mir zu erhalten und es auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., im Oktober 1902.

Albert Goldschmidt.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Verkaufsangebote.

Die vorhandenen Werke, die Leihbibliothek und das Inventar der in Konkurs befindlichen Kiegl'schen Buchhandlung zu Potsdam sollen im ganzen von dem Verwalter der Masse verkauft werden. Die Geschäftsräume, in der denkbar günstigsten Lage Potsdams, sind zu vermieten. Adressen werden erbeten vom Konkursverwalter Carl Volle in Potsdam, Waisenstraße 60.

Kauf.

Junger Buchhändler, musikalisch, hat beste Gelegenheit zur Erwerbung einer alten, noch bedeutend erweiterungsfähigen Musikalien- und Instrumentenhandlung, verbunden mit Piano-Magazin. Näheres auf Anfragen unter # 3054 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen jungen Anfänger ist eine nicht an den Ort gebundene Abteilung einer Buchhandlung, spez. evang.-christl. Tendenz, andrer Unternehmungen halber unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen.

Reflektanten wollen unter S. F. ihre Angebote an Herrn Otto Borggold in Leipzig einreichen.

Papier- u. Schreibwarengesch. en gros, verb. m. Kunstverlagsanstalt, in einer mittleren deutschen Stadt Oesterreichs ist weg. Ueberbürdung zu verkaufen. Preis 15 000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Reingewinn p. J. ca. 4500 M. Angebote erbeten unter P. A. 2588 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine ältere Buchhandlung mit einträglichen Nebenbranchen in Schlefien ist zu verkaufen. Angebote unter # 2732 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leihbibliothek.

ca. 7000 Bände, worunter viele Operntexte, englische und französische Litteratur, Jugendschriften- und Zeitschriften-Jahrgänge, ist komplett oder einzeln preiswert sofort zu verkaufen. Gef. Angebote unter # 3065 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Krankheitshalber

will ich meine seit 1. Februar 1892 bestehende Buchhandlung mit Nebenbranchen möglichst bald unter günstigen Bedingungen verkaufen. — Angebote erbeten unter „Hannover“ an Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Krankheitshalber sind zwei hervorragende wissenschaftliche Zeitschriften, 10. u. 16. Jahrgang, mit allen Rechten und Vorräten zu verkaufen. Kaufpreis ca. 20000 M. Nur Interessenten, die ehrenwörtlich Diskretion zusichern und über den Kaufpreis bar verfügen, erhalten nähere Auskunft unter **Zeitschrift 57**, Berlin W. 8 postlagernd.

In einer kleinen Stadt Nordwest-Deutschlands ist eine flottgehende Buchhandlung und Buchdruckerei mit dreimal wöchentlich erscheinendem Lokalblatt an protestantischen Herrn für 30000 M. bei 20000 M. Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in bester Lage, ist bedeutend erweiterungsfähig und bietet sichere Existenz. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 2533.